

Bilder, Bilder!

Fotos und Grafiken sind ein wesentliches Gestaltungselement einer Schulhomepage.

Sie können in den fließenden Text eingepasst oder mit Hilfe verschiedener Elemente (Bildertabelle, Bilderleiste, Info-Wizard, Bildergalerie) in Ihre Seiten eingepflegt werden.



Bilderleiste –
durchlaufend mit
verschiedenen
Bildern und
Grafiken

Bildertabelle -
nach Anzahl der
Spalten werden die
Bilder und Grafiken
größer oder kleiner
angezeigt.

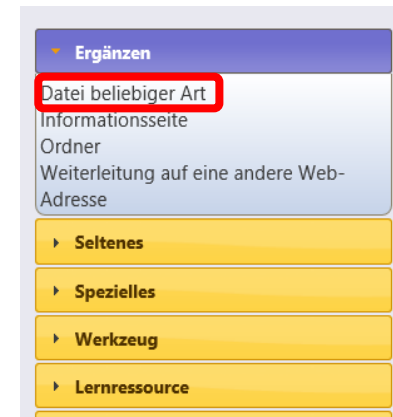
1. Ein Bild hochladen

Alle Bilder, die Sie auf einer Webseite Ihrer Schulhomepage darstellen möchten, müssen vorher hochgeladen werden, um eine **Web-Adresse**

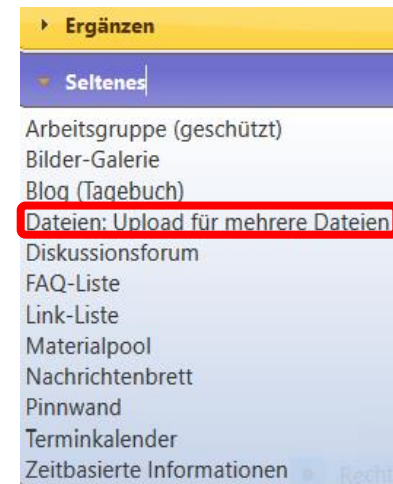
(https://kultur.bildung.hessen.de/dscf7340_2_.jpg)

zu erzeugen, die Sie einpflegen können.

Sie können ein Bild einzeln über **Ergänzen** als **Datei beliebiger Art** hochladen!



Mehrere Bilddateien können Sie unter **Seltenes: Dateien: Upload für mehrere Dateien** hochladen!



Es ist hilfreich, wenn Sie alle Bilder Ihrer Homepage in einem eigenen Ordner sammeln.

Wenn Sie eine **Datei beliebiger Art** anklicken, werden Sie zu einer Eingabemaske geleitet:



1. Klicken Sie auf „**Durchsuchen**“ und Sie werden zu der Festplatte Ihres Computers geleitet.
2. Dort wählen Sie aus Ihren Ordnern eine Fotodatei aus (die Datei endet z.B. auf .png oder .jpg). Im Formular geben Sie eine Überschrift ein und legen die Dateigröße (**Breite**) fest, z.B. 200 Pixel für kleinere Darstellungen bis hin zu 600 Pixeln für größere Darstellungen Ihres Bildes auf der Seite.
3. Dann klicken Sie auf



Basisdaten **Lizenz**

Nachdem Sie die gewünschte Datei ausgewählt haben, werden gegebenenfalls zusätzliche Eingabefelder ein- bzw. ausgeblendet.
Es werden nur Dateinamen akzeptiert, die nicht länger als 64 Zeichen sind. Da der Dateiname ausschließlich im URL (http://bildung.hessen.de/beispielname/index.html) erscheint, sollte er so kurz wie möglich gewählt werden. Er dient nicht zur Beschreibung des Inhalts.

Dateiname ⓘ
Durchsuchen... 20181125_142154.jpg

Breite ⓘ
600

Monochromes Bild ⓘ

Überschrift ⓘ
Überschrift

Schlagworte/Tags ⓘ
Schlagworte/Tags

Bild anlegen ...

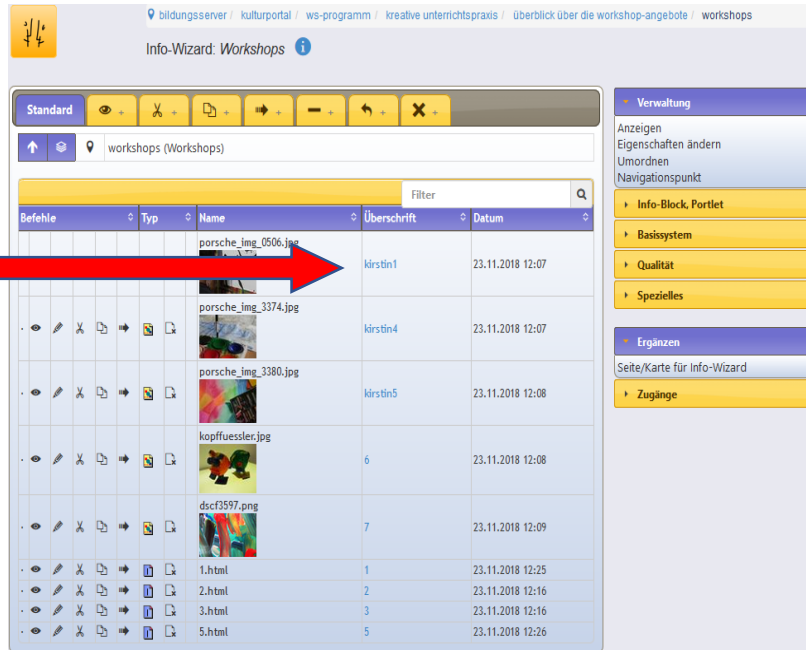
Wenn Sie ein Bild hochladen möchten, müssen Sie es für die Darstellung auf einer Webseite mit einem Bildbearbeitungsprogramm verkleinern („skalieren“). Je kleiner ein Bild ist, um so schneller kann Ihre Seite es laden, wenn sie von einem Nutzer aufgerufen wird.

Wir empfehlen:

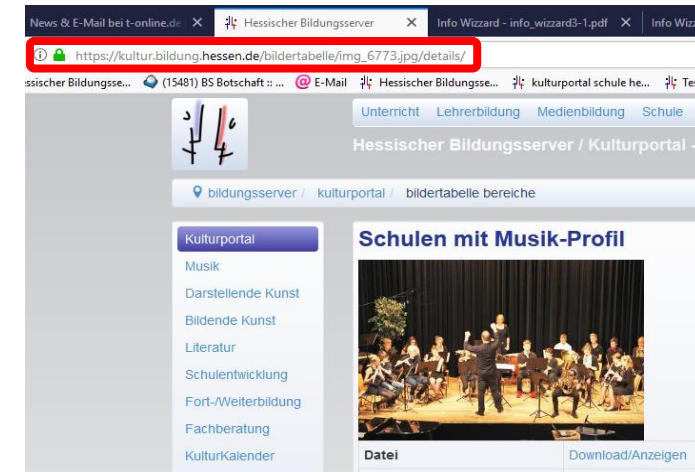
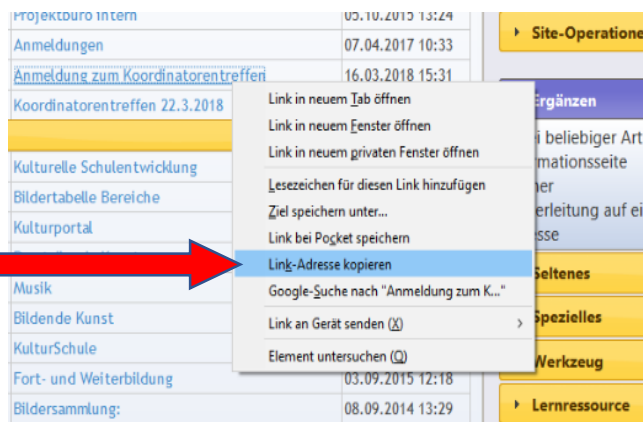
Für eine kleinere Darstellung: 200 x 300 Pixel

Für größere Darstellung: 400 bis max. 600 Pixel.

- Jetzt erscheint das Bild im Hintergrundmenü und kann durch Anklicken im Bereich **Überschrift (blaue Schrift)** aufgerufen werden.



- Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste im Bereich „Überschrift“ klicken und den Befehl „Link-Adresse kopieren“ anwählen. So kopieren Sie ebenfalls die URL (Adresse) des Bildes, um sie an entsprechender Stelle einzufügen (siehe Punkt 2ff!).



In Ihrem Browser erscheint dann zum Beispiel eine URL – siehe oben!.

https://kultur.bildung.hessen.de/bildertabelle/img_6773.jpg/details/

Wenn Sie diese einfügt haben, löschen Sie **/details/** am Ende.

Die Link-Adresse sieht dann so aus:

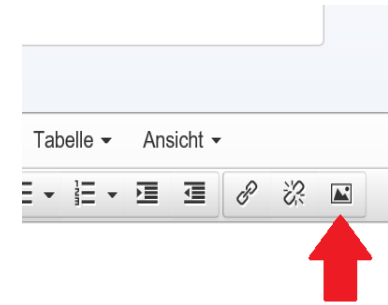
https://kultur.bildung.hessen.de/bildertabelle/img_6773.jpg

Diese können Sie kopieren und dann an geforderter Stelle einfügen (siehe Punkt 2ff!).

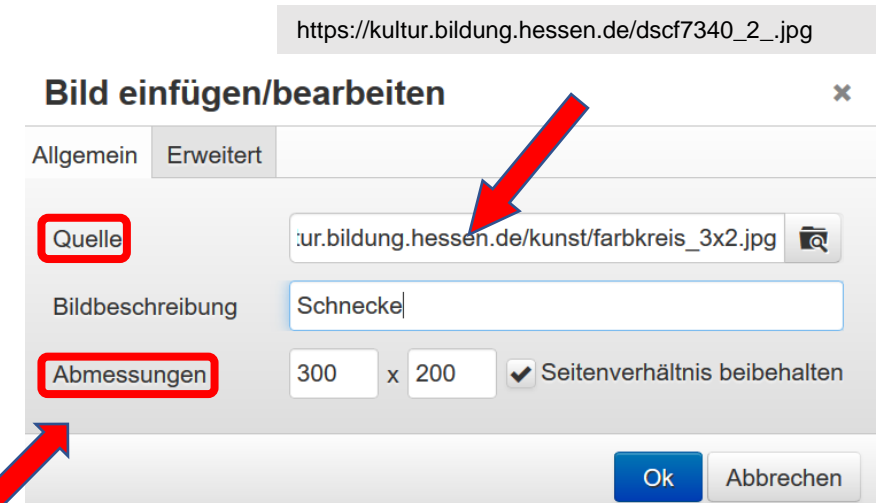
2. Ein Bild einfügen

Die https-Adresse des Bildes benötigen Sie, um ein Bild z.B. in einen Text auf einer Informationsseite oder in einen Info-Block einzufügen.

1. Gehen Sie auf einer Seite auf das Bildsymbol in der Aktionszeile!



2. Dann erscheint ein Fenster, in das Sie in der Zeile "Quelle" die Adresse der Bilddatei einkopieren können.



3. Bei Abmessungen tragen Sie die Größe in Pixel ein.

4. Unter „Erweitert“ können sie Abstände eingeben und in der Zeile „Stil“ mit dem html-Befehl „float:right“ oder „float:left“ den Textfluss links oder rechts vom Bild anlegen.

Bild einfügen/bearbeiten ✕

Allgemein **Erweitert**

Stil `float: right; margin: 10px 70px 10px 70px;`

Vertikaler Abstand Horizontaler Abstand

Rahmen

usizieren, Musik
ches Schreiben,
der und
ng mit eigenen
ngen. Ein
ffenheit: Jeder
und kulturellen
ler anderer
egen können.
deen künstlerisch
n, entwickeln sie
wichtige Fähigkeiten: Vertrauen in die eigenen Kräfte, Ansätze zu
d Bereitschaft zu sozialem Handeln. [Mehr...](#)

bildungsserver / kulturportal / grundlagentext

Schulen als Kultureller Ort

Grundlagentext des Hessischen Kultusministeriums von Gabriele Vogt /Ministerialrätin a.D.

Schulen sollen sich als ein Ort vielfältiger kultureller Aktivitäten verstehen. Über Theaterspielen und Tanzen, Malen und plastisches Gestalten, Musizieren, Musik erfinden, kreatives oder journalistisches Schreiben, Fotografieren und Filmen lernen Kinder und Jugendliche den bewussteren Umgang mit eigenen Vorstellungen, Erlebnissen, Erfahrungen. Ein wichtiger Grundsatz ist kulturelle Offenheit: Jeder und jede sollte der künstlerischen und kulturellen Tradition des eigenen Landes und der anderer Länder offen und kenntnisreich begegnen können.

Wenn Kinder und Jugendliche ihre Ideen künstlerisch gestalten und öffentlich präsentieren, entwickeln sie ganz nebenbei auch gesellschaftlich wichtige Fähigkeiten: Vertrauen in die eigenen Kräfte, Ansätze zu kreativem, alternativem Denken und Bereitschaft zu sozialem Handeln. [Mehr...](#)



Kultur im Schulprogramm Kulturell und künstlerisch engagierte Schulen begründen ihre Aktivitäten häufig mit der Lebenssituation heutiger Kinder und Jugendlicher: Aufgewachsen in einer „fertigen“ Konsum- und Medienwelt mit einer Flut von Eindrücken, Informationen und Bildern haben Kinder und Jugendliche ausgeprägte Fähigkeiten entwickelt, vieles gleichzeitig zu tun, sekundenschnell zu reagieren, selektiv und assoziativ wahrzunehmen.

In dieser Welt ist (scheinbar) alles zu haben, dennoch wächst erkennbar das Bedürfnis „zu spüren, dass es mich gibt“ (Schülertext) : Denn mitten im Überangebot der Erlebniswelten reduziert sich die Möglichkeit, sich noch in Ruhe auf etwas einzulassen, herauszufinden, was man selber bewegen, gestalten, verändern und kreativ neu erschaffen kann. [Mehr...](#)

Kulturelle Praxis im Schulprogramm (Indikatoren) Die eigene künstlerische Praxis bekommt so eine ganz neue Bedeutung. Denn sie bietet die Chance, eine Art „Gegenkultur“ zu entfalten, bei sich zu sein, Kreativität, alternatives Denken und Eigen-Sinn zu entwickeln. Und ausgerechnet die scheinbar so spielerische künstlerische Tätigkeit fordert von Kindern und Jugendlichen einige fast altmodische Arbeitstugenden: Genauigkeit, Ausdauer und diszipliniertes Üben zum Beispiel sind grundlegende Voraussetzungen für künstlerische Entwicklungsprozesse. Ebenso bedeutsam ist die Entwicklung von Teamfähigkeit in der Arbeit an einem gemeinsamen Projekt. [Mehr...](#)



Mit diesen Grundkenntnissen können Sie ihre Webseiten optisch ansprechend illustrieren.